



GEORGIA EILERT

Georgia Eilert, geboren 1948 in Mölln, war eine deutsche Dramaturgin und Theaterwissenschaftlerin.

Sie wuchs in Hamburg auf und studierte nach dem Abitur Philosophie und Theaterwissenschaft an der Ludwig-Maximilian-Universität München. Danach unterrichtete sie an der Bayerischen Akademie der Schönen Künste zehn Jahre lang die Bühnenbildklasse von Ekkehard Grübler in Theatertheorie und Dramaturgie.

Seit 1984 verband sie mit der Nürnberger Pocket Opera Company eine fast 20 Jahre währende Zusammenarbeit, deren Inszenierungen bald zu Festivals eingeladen und mit Preisen geehrt wurden. Es folgten Stationen als Schauspiel-, Opern- und Chefdramaturgin am Staatstheater Braunschweig (ab 1988), an den Vereinigten Bühnen Krefeld und Mönchengladbach, am Staatstheater Nürnberg, in Oldenburg und Kassel sowie an den Theatern in Freiburg und Pforzheim. Von 1989 engagierte sie sich zudem an der Seite von Regisseur Hansjörg Hack bei der Sommeroper Selzach. Gemeinsam mit Hansjörg Hack entstand auch eine neue Bearbeitung von Anton Tschechows Komödie DIE MÖWE.

Freiberufliche Engagements führten Georgia Eilert an die Opernhäuser in Hamburg, Hannover, Ulm, München und Brüssel. Darüber hinaus verfasste sie etliche Programmheft-Beiträge, bearbeitete Stücke und hielt zahlreiche Vorträge, u.a. für den Richard-Wagner-Verband. Zudem lektorierte, übersetzte und bearbeitete Eilert bis kurz vor ihrem Lebensende Theaterstücke für den Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag in Hamburg und beriet dessen Autor:innen.

Zeit Ihres beruflichen Lebens stellte sie ihre ganze Kraft in den Dienst des Theaters. Geschätzt und geachtet, ihr stupendes Wissen einsetzend, hatte sie einen unbestechlichen Blick aufs Bühnengeschehen. Kunst und deren Vermittlung prägten entscheidend ihre Auffassung vom Beruf. Sie war eine Könnlerin ihres Fachs.

Georgia Eilert starb nach schwerer Krankheit am 1. Februar 2023 im Alter von 74 in Hamburg.